

## Aus dem Volksmusikarchiv

# Gebet von Pater Rupert Mayer

Pater Rupert Mayer wurde am 23. Januar 1876 in Stuttgart geboren. 1899 wurde er zum Priester der Diözese Rottenburg geweiht und trat im Jahr 1900 in den Jesuitenorden ein. 1912 kam er nach München und nahm sich der Arbeiter an. Kardinal Faulhaber betraute ihn 1921 mit der Leitung der Marianischen Männerkongregation im Bürgersaal. Im unerschrockenen Kampf gegen die anti-christliche Weltanschauung des Nationalsozialismus kam er 1937 ins Gefängnis und 1939 ins KZ Sachsenhausen. Ab 1940 wurde er in Ettal in Klo-

sterhaft gehalten. Nach seiner Befreiung 1945 begann er wieder seine Tätigkeit als Männerapostel in München, um den Armen und Notleidenden aller Art zu helfen und sie aufzurichten.

Bei der Feier der heiligen Messe am Allerheiligentag 1945 brach er zusammen. Sein Grab im Bürgersaal in München wird täglich von vielen Menschen jeden Alters und Standes besucht. Sie beten in ihren Anliegen um seine Fürbitte.

Im Gotteslob der Diözese München und Freising (Nr. 809) wird ein Gebets-text mitgeteilt, den Pater

Rupert Mayer besonders geschätzt hat. Diesem Text haben wir vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Jahr 1990 eine weitverbreitete Melodie aus der Sammlung von Joseph Gabler (Geistliche Volkslieder, Regensburg/Linz 1890, Nr. 112) unterlegt. Ein Lied mit dieser Melodie beinhaltet das Leiden des Herrn am Ölberg, und es heißt darin: „Doch wie du willst, so soll's geschehn“. Mittlerweile ist dieses Lied zum Beispiel von Hubert Meixner gesungen vom Vokalensemble Vagen bekannt geworden.

*Ernst Schusser*



1. Herr, wie du willst, soll mir ge - schehn, und wie du



willst, so will ich gehn, hilf dei-nen Wil - len nur ver-



stehn! Herr, wie du willst, soll mir ge - schehn!

2. Herr, wann du willst, dann ist es Zeit;  
und wann du willst, bin ich bereit  
heut und in alle Ewigkeit.  
Herr, wann du willst, dann ist es Zeit!
3. Herr, was du willst, das nehm ich hin,  
und was du willst ist mir Gewinn;  
genug, daß ich dein eigen bin.  
Herr, was du willst, das nehm ich hin!
4. Herr, weil du 's willst, drum ist es gut;  
und weil du 's willst, drum hab ich Mut.  
Mein Herz in deinen Händen ruht!  
Herr, weil du 's willst, drum ist es gut!